

16.11.2022

Kleine Anfrage 766

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Schüsse in Dormagen (NRW) und Breitscheid (Rheinland-Pfalz): 1 Täter, 2 Tatorte, 3 Opfer – Nachfrage

Mit Antwort der Landesregierung vom 7. November 2022 auf unsere Kleine Anfrage vom 7. Oktober 2022, Drucksache 18/1152, hat die Landesregierung auf unsere gestellte Frage 1

„Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben genannten Vorfall? (Bitte Tatverdächtigen, Tathergang, Vorstrafen des Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften des Tatverdächtigen, seit wann der Tatverdächtige im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft war, Vornamen des deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über den Tatverdächtigen nennen.)“¹

mitgeteilt, dass der verstorbene Tatverdächtige „Kosovare“ sei.“²

Ferner berichtete die Landesregierung, dass

„der verstorbene Tatverdächtige [...] zweimal wegen verschiedener Vergehen, unter anderem wegen Körperverletzungsdelikten, verurteilt worden“ sei.“³

Auf unsere Frage 3

„Wurden gegen den 55-jährigen kosovarischen Tatverdächtigen in der Vergangenheit aufenthaltsbeendende Maßnahmen eingeleitet? Wenn nein, warum nicht?“

hat die Landesregierung wie folgt geantwortet:

„Aufenthaltsbeendende Maßnahmen wurden in der Vergangenheit nicht eingeleitet?“⁴

¹ Vgl. Antwort der Landesregierung vom 7. November 2022, S. 1.

² Ebenda, S. 1.

³ Ebenda, S. 2.

⁴ Ebenda, S. 2.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Warum wurden in der Vergangenheit gegen den verstorbenen kosovarischen Tatverdächtigen trotz verschiedener Vergehen (wie Körperverletzungsdelikten) keine aufenthaltsbeendenden Maßnahmen eingeleitet?

Markus Wagner